

DER QURAN ALS LEBENSWEISE:

Der Quran wurde von Gott dem Erhabenen vor über 1400 Jahren hinabgesandt. Er wurde für die Menschen gesandt, damit Sie durch die Verse und Suren hohe Ränge im Paradies erreichen mögen.

Jedoch hat sich ein falsches Verständnis in das Gedächtnis eingeschlossen. Der Mensch hat angefangen, den Quran an die höchste Stelle der Wohnung hinzustellen und möchte ihn somit Ehre und Ehrerbietung entgegen bringen. Entgegen dieser Tatsache bedarf das Buch des Herrn der Welten keine derartigen Ehrerbietungen. Vielmehr soll der Mensch selbst durch diese Verse zu den höchsten Stufen gelangen. Genau wie der Erhabene im Quran selbst sagt:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اسْتَجِيبُوا لِلَّهِ وَلِلرَّسُولِ إِذَا دَعَاكُمْ لِمَا يُحْيِيكُمْ ۚ وَاعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ يَحُولُ بَيْنَ الْمَرْءِ وَقَلْبِهِ وَأَنَّهُ إِلَيْهِ تُحْشَرُونَ

O ihr, die ihr glaubt, hört auf Allah und den Gesandten, wenn er euch zu etwas aufruft, das euch Leben verleiht, und wisset, daß Allah zwischen den Menschen und sein Herz tritt, und daß ihr vor Ihm versammelt werdet. (8/24)

Der Mensch selbst soll durch den Quran zum Leben erweckt werden. In der Zeit des Propheten (s.a.s) war der Quran ein Buch, der für die Lebendigen herabgesandt wurde, damit sie lebendig werden mögen.

Das Verständnis des Quran:

Die Art und Weise, wie der Mensch sich an den Quran herantastet, kann, je nach Grad der Kenntnisse und des Wissens unterschiedlich sein. Dem einen öffnet sich der Quran erst später als dem anderen. Seit mehr als 1400 Jahren existiert das Buch und es können und werden vielleicht niemals die ganzen und vollen Bedeutungen ausgeschöpft werden. Er ist mit einem Ozean vergleichbar, aus dem der Mensch immer neue Arten entdeckt und neue Schätze ans Licht bringt. Wenn wir nun den Quran mit einer Hauptstadt vergleichen, eines beliebigen europäischen Landes z. B. mit Rom. So gibt es in Rom wichtige Sehenswürdigkeiten, die jeder gesehen haben muss, um sagen zu können, dass er in Rom war. Dazu gehören in diesem Fall *das Kolosseum, das Forum Romanum, der Petersdom, der Petersplatz, die Trajanssäule* etc. Wenn ein Mensch dann *vom Kolosseum, Forum Romanum, dem Petersdom, dem Petersplatz oder der Trajanssäule* hört, weiß es, dass er sich in Rom befindet, Rom wiederum die Hauptstadt von Italien ist und Italien ein europäisches Land. Somit sind bestimmte Orte der Welt idiographisch. Diesen idiographischen Zugriff können wir auch auf die Verse des Quran anwenden. Es gibt Verse, die spezifisch für eine bestimmte Sure sind, die jemand wissen *sollte*, wenn er sich mit dem Quran beschäftigt. Es ist nicht wichtig in Rom gewesen zu sein, jedoch ist es ein großer Verlust, wenn jemand die *Sehenswürdigkeiten* des Quran übersehen hat. Zu dieser Sehenswürdigkeit gehört z. B. die Beschreibung des Paradieses, die an vielen Stellen erwähnt wird, jedoch an dieser Stelle besonders zur Geltung kommt: Allah (s.w.t.) sagt:

فَلَا تَعْلَمُ نَفْسٌ مَّا أُخْفِيَ لَهُمْ مِنْ قُرَّةِ أَعْيُنٍ جَزَاءً بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ

Doch niemand weiß, welche Augenweide für sie als Lohn für ihre Taten verborgen ist. (32/17)

Das ist wohl die schönste Beschreibung für das Paradies, neben den vielen schönen Erläuterungen und detailgetreuen Vorkommnisse und Geschehnisse der Paradiesbewohner.

In der Sure Kahf (17) geht es um 5 verschiedene Ereignisse:

1. Bewohner der Höhle
2. Zwei Gartenbesitzer
3. Adam & Iblis
4. Musa & ein Wissender (عَبْدًا مِّنْ عِبَادِنَا ءَاتَيْنَاهُ رَحْمَةً مِّنْ عِنْدِنَا وَعَلَّمْنَاهُ مِن لَّدُنَّا عِلْمًا) 17/65
5. Zul-Qarnain

Diese fünf Ereignisse sind in gewissem Sinne idiographisch für den Quran. In keiner anderen Sure gibt es eine derartige Konstellation von Ereignissen und Geschichten von Personen, die alle etwas gemeinsam haben: Nämlich die Versuchungen der Welt und wie der Mensch sich schützen sollte. Nicht umsonst hat uns der Prophet (a.s.) empfohlen, die Anfangsverse zu lesen vor den Versuchungen des Dajjals und hat uns ans Herz gelegt, freitags diese Sure zu rezitieren.